

Forschung zu christlichen Events war bislang ein Desiderat innerhalb der Theologie. Die vorliegende Arbeit schließt diese Lücke und legt den Begriff eines christlichen Events erstmals dar. Veranstaltungen wie der Deutsche Evangelische Kirchentag und das Pfingstjugendtreffen Aidlingen haben sich von christlichen Festen zu christlichen Events entwickelt.

Mit den gesellschaftlichen Betrachtungen der Erlebnisgesellschaft (Schulze) und der Gesellschaft der Singularitäten (Reckwitz) können wichtige Entwicklungsschritte im kirchlichen Leben markiert werden, die immer stärker für eine Eventisierung kirchlichen Lebens sorgen. Die Freikirche International Christian Fellowship (ICF) zeigt sich als „Event Kirche“. Abschließend werden Merkmale und Problematiken christlicher Events diskutiert.

Dr. Marius Wisker wurde mit der vorliegenden Arbeit an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg promoviert und ist Studienreferendar.